



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
152 (1941)**

179 (3.7.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-408818](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-408818)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagsgesellschaft Mannheimer Zeitung AG, 7000 Mannheim, Hauptverwaltung: 7000 Mannheim, Hauptverwaltung: 7000 Mannheim, Hauptverwaltung: 7000 Mannheim.

Donnerstag, 3. Juli 1941

Verlag, Schellstraße und Hauptstraße 1, 4-4, Telefon: 2401

152. Jahrgang — Nummer 179

Großangriff vom Eismeer bis zum Schwarzen Meer!

Die Sowjet-Armeen ziehen sich überall in Auflösung zurück

Nach die Südfont kommt in Bewegung

Deutsche und Rumänen überschreiten den Pruth - Der Großsieg bei Bialystok
Auch im Juni wurden 769 000 Rote deutsche Schiffsraum verlor

(Funkmeldung der RMZ.)

Aus dem Führerhauptquartier, 3. Juli.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Schulter an Schulter haben gestern deutsche und rumänische Verbände aus der nördlichen Moldau heraus den Pruth überschritten und befinden sich im Vorgehen gegen den Dnestr. Damit sind die verbündeten Armeen auf der ganzen Front zwischen dem Schwarzen Meer und dem nördlichen Eismeer zum Angriff angetreten.

Während bisher die sowjetrussische Führung offensichtlich bestrebt war, den deutschen Vormarsch in Grenzgebiete anzufangen und überleitend zum Angriff überzugehen, scheint die Widerstandskraft der Sowjetarmee gebrochen zu sein. Auf der ganzen Front zeichnen sich rückläufige Bewegungen des Feindes ab.

Die Vernichtungsschlacht östwärts Bialystok ist im wesentlichen abgeschlossen. Wie schon durch Sondermeldung bekanntgegeben, ist ihre Auswirkung von weitestgehender Bedeutung. Zahlreiche Schützen, Kavallerie- und Panzerdivisionen der sowjetrussischen Wehrmacht können hier als vernichtet angesehen werden. In mühsamster Zusammenarbeit haben die Verbände unseres Heeres und unserer Luftwaffe die Verfolgung aufgenommen.

Im Kampf gegen Großbritannien verlor die Luftwaffe in der letzten Nacht ein Handelsflugzeug von 5000 BRT, und bombardierte Hafenanlagen in Südrussland und Südwestengland. An der Kanalküste brachen bei Tage

wiederm Angriffe britischer Kampfflugzeuge, die unter starkem Jagdschutz angelegt waren, völlig zusammen. Der Feind verlor hierbei 15 Jagd- und fünf Kampfflugzeuge, während nur ein eigenes Flugzeug verloren ging.

Der Feind warf in der letzten Nacht an verschiedenen Orten Nordwestdeutschlands Spreng- und Brandbomben, durch die einige Zivilpersonen getötet und verletzt wurden. Wohngebäude wurden u. a. in Bremen und Oldenburg getroffen. Nachtjäger und Flakartillerie schossen drei der angreifenden britischen Kampfflugzeuge ab.

Der Kampf gegen die britische Verfolgungsschiffahrt brachte auch im Monat Juni den erwarteten großen Erfolg. Kriegsmarine und Luftwaffe verlor 769 000 BRT. Feindliche Handelsflottenraum. Hierbei wurden allein durch U-Boote 417 450 BRT vernichtet. Hinzu kommen noch schwere Verluste, die der Feind durch Minenunternehmung aller Art erlitten hat. Außerdem wurde eine große Zahl feindlicher Handelschiffe so schwer beschädigt, daß sie ganz oder für längere Zeit für die feindliche Versorgung verloren sind.

Ebenfalls erfolgreich war die deutsche Luftabwehr im Kampf gegen die britische Luftwaffe. Allein in der Zeit vom 28. Juni bis 2. Juli wurden 109 britische Flugzeuge abgeschossen, und zwar 56 in Luftkämpfen, 24 durch Nachtjäger, 23 durch Flakartillerie, 6 durch Einheiten der Kriegsmarine, eines durch Infanterie. Zwei britische Jagdflugzeuge fielen außerdem über dem besetzten Gebiet zusammen und stürzten ab. Während der gleichen Zeit gingen im Einsatz gegen Großbritannien 12 eigene Flugzeuge verloren.

Bei den Kämpfen im Osten zeichneten sich die Obersten Berger und Lohmeyer, Kommandeure von Infanterie-Regimentern, sowie der Major Gehl und der Oberleutnant Baisch eines Infanterie-Regiments besonders aus.

Bei den Operationen im Atlantik war ein U-Boot unter Führung von Oberleutnant zur See Popp besonders erfolgreich.

Das Ergebnis der Vernichtungsschlacht von Bialystok

Die Sondermeldung des OKW über die Ergebnisse der Vernichtungsschlacht bei Bialystok lautet: Weite und mehr ist zu überlegen, daß die Vernichtungsschlacht östwärts Bialystok eine Entscheidung von weitestgehender Bedeutung gebracht hat. Ein unzweifelhaftes Merkmal ist über die Sowjetarmeen herangebracht, die hier als Einheit bereitgestellt waren, um Deutschland in den Rücken zu fallen und die Brandfackel des Bolschewismus nach Europa hineinzutragen.

Nach Wochen können gerufen, bis hinter der Front anstehende Verbände vorfinden. Anzumerken ist die unerwartete Zahl an Gefangenen, einschließlich von fast 100 000 Soldaten.

Das Bild von der Größe der hier wie an den übrigen Frontabschnitten gescheiterten Schlachten ergibt sich daraus, daß für die Zeit vom 22. Juni bis zum 1. Juli 1941:

5774 Panzerkampfwagen,
2380 Geschütze und Flakgeschütze,
4 Panzertruppen

und unzählbare Mengen von Waffeneinheiten und Geschützen als erbeutet oder vernichtet gemeldet werden sind.

Die sowjetrussische Luftwaffe hat im selben Zeitraum 4725 Flugzeuge verloren, davon 1893 im Luftkampf, 112 durch Flakartillerie und 2721 am Boden vernichtet.

Die bisher gezählten Gefangenen belaufen sich auf mehr als 100 000.

Bei der Gesamtschau der sowjetrussischen Verteidigung und des erlittenen Ausmaßes der Verluste überwiegen die Verluste des Feindes die Zahl der Gefangenen um ein Vielfaches.

Die eigenen Verluste sind im gesamten erstreckt gering.

Sehn Tage Sieg

* Mannheim, 3. Juli

Als die deutschen Armeen in den ersten Morgenstunden des 22. Juni zum Stoß gegen die Sowjetwehrmacht antraten, begann der gewaltige Zusammenbruch militärischer Kräfte, den die Welt nie gesehen hat. Genauso rasch über die Stärke der beiderseits eingesetzten Truppen konnte keine Vorstellung gemacht werden, aber aus den Angaben des Oberkommandos der Wehrmacht geht hervor, daß die Sowjetrussen auf der 2400 km. langen Front vom Schwarzen Meer bis zur Ostsee mindestens 100 Divisionen zum Angriff gegen Deutschland bereitgestellt hatten. Das Aufgebot der deutschen Wehrmacht dürfte kaum geringer gewesen sein.

Für das deutsche Oberkommando bedeutete diese Zusammenballung der sowjetrussischen Wehrmacht unmittelbar an der Grenze einen Glücksfall wie ein Risiko: auf der einen Seite bekam es damit gleich die gesamte Kampfmasse des Gegners zu tun, die damit eine Vertiefung des Widerstandes auf die rückwärtigen Linien erschwerte, wenn nicht unmöglich gemacht wurde. Auf der anderen Seite mußte es damit rechnen, daß diese Kampfmasse des Gegners, dessen Verteidigungskraft schon aus dem Weltkrieg bekannt war, ein schwer zu überwindendes Bollwerk gegen den Angreifer darstellen würde. Das Risiko wurde zum großen Teile ausgeschaltet durch die restlos gezielte Geheimhaltung der deutschen Angriffsabsichten, und es wurde, soweit es dann noch Geltung hatte, überwunden durch die unerhörte Tapferkeit unserer Soldaten. Als am Morgen des 22. Juni die Landenden deutscher Panzertruppen die Feinde ergriffen, konnten sie die sowjetrussischen Verteidiger rasch durch ihre Waffen überrollen. Die Überrollung, nach Clausewitz eine der wesentlichsten Voraussetzungen eines erfolgreichen Angriffs, war vollkommen erfüllt. Bereits wenige Minuten nach der Feuereröffnung hatten deutsche Sturmtruppen und Infanterie den Infanteriestand mit dem vordringenden Gegner aufgenommen und ihm wichtige Ausgangspositionen für die Entwicklung des deutschen Großangriffs entzogen. Erst nach Stunden fand die russische Führung sich zu einer, dann allerdings mit Energie und Häßlichkeit und vielfach auch offenkundig geführten Verteidigung zusammen.

So wie die Sowjetarmee überrollt wurde, so wurde aber auch die Sowjetluftwaffe überrollt. Wie die Infanterieverbände und die Panzertruppen so hatte die Sowjetluftwaffe auch die Bomben- und Jagdflugzeugverbände mobilisiert an die Grenze vorgelagert, von der sie zu ihrem vernichtenden Stoß gegen Deutschland starten sollten. Diese Mobilisierung wurde der Sowjetluftwaffe zum Verhängnis. Nach ebe die gigantische Schlacht auf der Erde angefangen hatte, waren die Geschwader der Sowjetluftwaffe auf ihren Flugplätzen zum großen Teil zerstört, die Herrschaft im Luftraum von den deutschen Piloten erobert und damit, wie die Eroberungen aller bisherigen Feldzüge zeigten, bereits eine für den Über Erfolg des ganzen Feldzuges ausschlaggebende Entscheidung erzielt.

Diese ersten bedeutenden taktischen Erfolge waren entscheidend für die Erreichung der großen strategischen Ziele, die sich die deutsche Oberste Wehrleitung gestellt hatte.

Die deutschen Armeen waren konzentrisch zu einem breiten Stoß angelegt worden. Der erste Stoß galt den Baltischen Provinzen mit Leningrad und Wladiwostok und den Ostsee, Ostsee und Ostsee als Angriffsrichtung und mit der Unterstützung des finnischen Wehrlandes, der „Ausräucherung“ der sowjetrussischen Ostfront und der Beherrschung Leningrads als großem strategischem Ziel.

Der zweite Stoß, geführt von der Hauptmacht der deutschen Armeen, richtete sich gegen das Zentrum der russischen Front zwischen Bialystok und Breslau. In Richtung gegen die wehrschwache Ostfront Wladiwostok mit dem Ziel, die russische Front in ihrer Mitte zu durchbrechen und den deutschen Panzerdivisionen ebenso den Weg nach Moskau wie zur Umfassung der beiden sowjetrussischen Flügel zu öffnen.

Eine dritte Gruppe griff bei Leningrad an und erzielte hier alle eventuellen sowjetrussischen Angriffsabsichten gegen die deutsche Volkstruppe in der Slowakei, Ungarn und Rumänien.

Die Hauptangabe fiel der zweiten Gruppe in. Hier in dem riesigen Vorfeld von Wladiwostok, auf der strategischen Durchbruchstraße nach Warschau, auf der schon Karolinen und im Weltkrieg die deutschen Armeen auf dem Weg nach Moskau gebannt hatten, erlitten die ersten Schlachten der ganzen bisherigen Krieges. Die sowjetrussische Armeeleitung wußte wohl, um was es hier ging: verlor sie diese Schlacht, gelang den Deutschen hier der Durchbruch durch die Front der Sowjetarmeen, dann war die Katastrophe unvermeidlich, dann war Moskau bedroht, dann trat die Gefahr einer wärtpolitischen In-

Lohnt es sich noch, Hilfe nach Rußland zu schicken?

In London und Amerika wird bereits eifrig diese Frage diskutiert — Die deutschen Siege nicht mehr zu leugnen!

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Sydney, 3. Juli

Die New Yorker Presse ging heute endlich aus, daß die deutschen Wehrmacht überrollt sind und sich in ihren Verteidigungslinien befinden heute New York zum „die Russen im Balkan und in Westengland sehr schwere Schläge erlitten haben“. Die amerikanische Nachrichtenagentur Associated Press teilt mit,

daß die sowjetrussischen Armeen vor allem durch den deutschen Stoß über Wladiwostok „eine sehr ernste Lage“ entstanden ist.

Die Deutschen seien absolut bereit, von der Einschließung großer Sowjetarmeen zu sprechen. Der Moskauer Sender behauptet, daß in sehr bedeutenden Ausmaßungen mit der allgemeinen militärischen Lage und demnach sehr schlecht zu dem angeht, feindlichen Verteidigungslinien immerhin demerschwachen Widerstand an.

Daß die Wehrmacht der deutschen Oberkommando der Wehrmacht bisher immer einen Widerstand erweisen und auch diesmal enthalten würden. Man hat also auch in Boston nun langsam zu merken, daß in Europa wirklich verkehrt. Der Sender schreibt dann sehr dramatisch die Ränge an der Front. Er schreibt keine Betrachtungen mit den Worten:

„Wahrheitlich kann man sich nirgendwo in der Welt von dem ersten wirklichen Auftreten der Wehrmacht einen richtigen Begriff machen. Wenn wir hören, den ersten wirklichen Auftreten, dann meinen wir, daß sich jetzt zum ersten Male gewaltige und harte Panzerarmeen jeder Größe auf beiden Seiten gegenüberstehen. In Frankreich trat der Deutschen eine bereits unterminierte und demoralisierte Armee entgegen.“ (Von dem englischen Dichter spricht der Moskauer Sender überhaupt nicht.) Jedenfalls behauptet jetzt alle Welt in USA und in der ganzen Welt die ganze Frage: Wie groß ist die Kampfkraft der sowjetrussischen Armeen noch?

Der Moskauer Sender weiß in diesem Zusammenhang in einem Bericht aus London heraus, daß man an wachsenden Stellen auf zwei verschiedenen Meinungen in der Frage der Hilfe für Rußland liegt.

Die einen wenden sich gegen die Auffassung, der Krieg gegen die Bolschewiken bedeute eine Kampagne für England. Sie erklären, wenn Rußland befallen würde, könnte Deutschland alle seine Kräfte nach dem Westen wenden, was bisher infolge der im Osten stehenden großen sowjetrussischen Armeen nicht möglich gewesen ist. Die andere Seite würde sich dann nach einem deutschen Sieg im Osten beherzt verhalten. Infolgedessen sei es notwendig, den

Russland wenigstens eine „kleine Hilfe“ ankommen zu lassen. Groß könne diese Hilfe nicht sein. Wichtig aber sei, daß diese Hilfe sofort komme.

Infolgedessen schlagen diese englischen Kreise vor, daß amerikanische Flugzeuge über Kanada, Mexiko und Südamerika an die sowjetrussische Front geschickt werden. Ein paar hundert Flugzeuge könnten angeht, der schweren Verluste der Russen in den ersten Luftkämpfen schon viel ausmachen.

England und Amerika müßten eine „dramatische“ Politik des raschen Entschlusses und der sofortigen Initiative verfolgen.

Zeichen des Zusammenbruches . . .

Verzweifelte Aufrufe der Moskauer Gewalthaber an die Front

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Sydney, 3. Juli

Sehr ausführlich für die Tage hinter der Front in der Sowjet-Union hat heute zwei Kurze, die vom sowjetrussischen Rundfunk und der sowjetrussischen Presse verbreitet werden. Der erste Aufruf wendet sich an alle Offiziere und Soldaten und fordert sie wahrhaft heroisch auf, sie möchten ihre Pflicht erfüllen, auch dann, wenn es sich erweist, daß der Feind härter ist. Weiter heißt es darin:

„Unsere Stellungen müssen unter allen Umständen gehalten werden. Diejenigen, die den Tod an den Schwächsten finden, sind Feinde der unerschütterlichen sowjetischen Armee. Unsere Soldaten sind so zahlreich wie die Heeren auf den Feldern der Ukraine.“

Wenn die Moral der Sowjetarmee wirklich so gut

wäre, wie der Moskauer Sender seit acht Tagen mehrmals täglich verkündet, dann wäre ein solcher Aufruf nicht nötig.

Ähnliches enthält der zweite Aufruf, der in der „Promda“ erscheint und sich an die Eisenbahner wendet. Darin heißt es u. a.: „Die Eisenbahner müssen alle Anstrengungen unternehmen, sie müssen die Dampflokomotoren und größten Teil der Lokomotiven in ihre Werkstätten führen. Die Eisenbahnen müssen wie ein Überwurf funktionieren und der Verkehr vollkommen sicher sein. Höchste Kategorie aller Eisenbahner ist die Aufrechterhaltung einer absoluten Ordnung.“

Nach einem Reuters-Bericht fand am Dienstag das erste offizielle Zusammenreffen der Mitglieder der neuen britischen Mission und der Vertreter der bolschewistischen Regierung und des sowjetrussischen Generalstabes statt.

„Die Blaue Division“

Massenandrang spanischer Freiwilliger

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Madrid, 2. Juli

Obwohl die Eintragungen für das spanische Freiwilligenkorps bereits am Abend des ersten dafür bestimmten Tages einmal überzeichnet waren, drängen sich immer noch neue Reihen in den Rekrutierungszentren. Besonders hart ist der Andrang der Bürgerkriegskämpfer, der Nationalisten, der Studenten und der „Folger“. Mehr als einmal haben sich ganze Dörfergruppen geschlossen gemeldet. Die organisierte

Studentenschaft hat sich mit über 70 u. D. ihrer Mitglieder freiwillig gemeldet.

Von Madrid Regimentern ist bekannt geworden, daß sich alle Offiziere ohne Ausnahme um die Aufnahme in die „Blaue Division“ — dies ist der Name, den das spanische Freiwilligenkorps tragen wird — beworben haben. In der Provinz hat sich Madrid, besonders hervorgerufen. Aus allen Städten, aus Barcelona, Sevilla, Saragossa, Valencia, Oviedo treffen gleichzeitige Nachrichten ein, die Zeugnis für die Begeisterung der Spanier für den Krieg gegen den Bolschewismus abgeben. Auch zahlreiche Mädchen haben sich im ganzen Land gemeldet und wollen als Krankenbeschwestern dienen.

Bezirksmeisterschaft der Fußballspieler

A. Dill: Spielberichte - Besondere: Besondere - ...

Die Spiele begannen jeweils nachmittags 15 Uhr. Eine ...

Die Spielrichter: H. Kiffelitz, Nagel, Schweder.

Deutsche Ringmeisterschaften im Ringen und Gewichtheben

In Mannheim geht es um die Titel im Rostam- und ...

Die deutschen Ringmeisterschaften im Rostam (Rostam ...)

Mannschaft (Kämpfer: Bill, Heuser und Heuser) ...

Am 4. September 1941, am 21. und 24. August in ...

Die Schwereathleten mühen für einige ihrer ...

Neue Schwereathletik-Termine

Die Schwereathleten mühen für einige ihrer ...

Die noch Erledigung dieser Vorkonkurrenz ...

Die noch Erledigung dieser Vorkonkurrenz ...

Die noch Erledigung dieser Vorkonkurrenz ...

Baden-Elfaß am 15. Juli in Lohr

Baden-Elfaß am 15. Juli in Lohr. Baden-Elfaß ...

Frankfurter Elfaß bei 18 46 und 18 47 ...

Am Sonntag spielen die Frankfurterinnen ...

'Nagel' und M. Schmidt an der Spitze

Nach der Frankfurter Rennwoche ...

Die Liste der erfolgreichsten Reiter ...

Bei den Hindernisreitern ...

Feste Stimmung an den Aktienmärkten

Berlin, 2. Juli.

Obwohl die Durchhaltung an Beginn der ...

Gold- und Devisenmarkt

Berlin, 2. Juni. Am Goldmarkt ...

Ämtliche Mitteilungen des Reichsstatistikbüros

Die Folge 13 der Ämtlichen Mitteilungen ...

* Wilhelm-Babener Elfaß ...

In Höhe von 14 000 A ...

* Neue Organisations ...

* Geschäftsbereich ...

Frankfurt a. M.

Table with multiple columns listing various market data and prices for Frankfurt a. M.

Wasserstandsbedingungen im Monat Juli

Table showing water level conditions for various locations in July.

„Das müssen Sie lesen!“

Von Ewald von Klabund

Das heißt man hat so häufig ...

Und denkt während des ...

Man muß nicht, man denkt ...

So ist „Das müssen Sie lesen!“ ...

Natürlich erobert ...

Wissenschaften messen, ...

Das europäische ...

Sereingefallen!

Heitere Elfaß von Bill ...

In den ...

Es verriet ...

Als die ...

Ich mir sehr ...

Es ist nun ...

Darum ...

Sereingefallen!

Heitere Elfaß von Bill ...

In den ...

Es verriet ...

Als die ...

Ich die ...

© Guido ...

© Hans ...

© Hans ...

Sereingefallen!

Heitere Elfaß von Bill ...

In den ...

Es verriet ...

Als die ...

Erdbeer-Rhabarber-Marmelade

... in 10 Minuten mit Opekta





Deutsche Namen für Deutsche Waren



So selbstverständlich dies heute klingt, als im Jahre 1908 Haus Neuerburg mit seinen Zigaretten auf dem deutschen Markt erschien, war man noch anderer Ansicht. Damals galt nur die Zigarette als „ECHT“, die sich mit ausländischem Beiwerk umgab. Wenn deutsche Zigaretten heute den Ruf genießen, die besten auf der Welt zu sein, so darf Haus Neuerburg wohl einiges Verdienst an dieser Wandlung für sich in Anspruch nehmen. Es hat nicht nur von Anfang an die deutsche Herkunft seiner Erzeugnisse betont, es hat darüber hinaus das Zigarettenfach so gründlich erforscht und maßgebend beeinflusst, daß auch auf diesem Gebiet ein Zweifel an deutscher Wertarbeit heute nicht mehr besteht. Haus Neuerburg

Guldenring 4 Pf. mit Mundstück. Overstolz 4 1/2 Pf. ohne Mundstück. Beide Marken nieder in der feinsten Zigarettenpackung.

Offene Stellen

LANZ sucht Zeichner u. Zeichnerinnen

sucht Hilfszeichner und Hilfszeichnerinnen

für die Abteilungen Werkzeugbau, Fabrikrichtungen

und Werkzeugplanung zum sofortigen Eintritt

Praktische Erfahrungen sind nicht zu setzen. Fortbildung, wohl aber eine, schulisches Können in Maschinen-, Fräsen- oder Kunstschweißarbeiten. — Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

HEINRICH LANZ MANNHEIM
Aktien-Gesellschaft
Personalabteilung

Vertreter(in)

für den Verkauf geläufiger Objekte. Wohlw. Qualifikationsnachweise. Bewerb. richt. an Nr. 13308 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Dieselmotoren-Schlosser od. Vorarbeiter

Wir sind absteigender Beschäft. (14 137) sofortig gesucht. Vergütung mit Prospektunterlagen an

Grün & Bilfinger A.G.
Mannheim

Gewissenhafter Träger(in)

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hilfsarbeiter u. Hilfsarbeiterinnen

Wir suchen für den Maschinenbau u. für die Holzindustrie. Bewerb. richt. an Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stenotypistin

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Putzfrau

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gewandte Verkäuferin

Wir suchen für den Verkauf geläufiger Objekte. Wohlw. Qualifikationsnachweise. Bewerb. richt. an Nr. 13308 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mädchen für Ladenhilfe

Wir suchen für den Verkauf geläufiger Objekte. Wohlw. Qualifikationsnachweise. Bewerb. richt. an Nr. 13308 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Buchführung

für größere Geschäft. Bewerb. richt. an Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Augenarzt

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sprechstundenhilfe

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hausgehilfin

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Frau oder Fräulein

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Büchlerinnen

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

fließendes Mädchen

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellengesuche

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Masch.-Techniker

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Volljurist

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zuverlässiger Mann

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

sucht Stelle als Pferdepfleger

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellengesuche

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stenotypistin

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kraft

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mietergesuche

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3-Zimmer-Wohnung

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

gut möbl. 3 Z.

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Drei schöne Zimmer mit Küche

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungs-Tausch

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungs-Tausch

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungs-Tausch

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungs-Tausch

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungs-Tausch

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungs-Tausch

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungs-Tausch

gehört mit Gehalt. Nr. 14100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.



Schwere Folgen einer Anfitte

Die Hoffte, auf einen im Betrieb befindlichen... (Text continues with details of an accident and its consequences)

Blick auf Endmiasanten

Der Reichsanwalt als Arzt. Eine beladene Öhrung... (Text discusses health issues related to miasmas)

Kindes verjüngte der Unruhe die... (Text continues with a story or report)

heidelberger Querfront

Geißberg auf der Stadtbürger... (Text reports on local events or news from Heidelberg)

Die November-Tätigkeiten

Von den Badenwälder... (Text discusses activities or events from Baden)

3. Woche! Der große Erfolg!
Marianne Hoppe
Hans Söhnker

In ihrem neuesten und besten Film



mit Fritz Odemar - Ed. Ferns - Hermann Seemann - Herbert Hübner - Margot Hübner - Josefina Dore - Frieda Richard

Die Presse urteilt: Das alles macht Marianne Hoppe mit letzter Klarheit, erstickend und als wirkliche, tapfere Frau. 12. ab Mitte

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Die neue Woche

ALHAMBRA

National-Theater MANNHEIM

Donnerstag, 3. Juli 1941

Vorstellung Nr. 277. Miete II Nr. 28. 3. Sondermiete II Nr. 14. Zum letzten Male!

Die vier Gesellen

Ein Lustspiel in drei Akten (3 Bänden) von Johann Nestroy

Anfang 19.00 Uhr Ende 21.30 Uhr

Bronners Malzstübli

Die Gaststätte für Jedermann

Malz

Rechtsanwalt od. Notar

H. Marx

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Sie leben länger

Arterienverkalkung

Blattgrün Wagner

Arteriosal

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Amtl. Bekanntmachungen

Schlachthof

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Ohne Freibank-Nr. wird kein Fleisch verabreicht

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00



Venus vor Gericht

Ein Hans-Zerlett-Film

Hans Knoffke - Hannes Seiler - Charlotte Daurer - Heinz Handschumacher

Richard Dreyer - Dorothy von Bruch - Hans Branner

H. v. Meyerbach - Paul Dahlke - J. Eichhorn - L. Kahlstedt

F. Hopp - R. Bruns

Musik: Leo Lenz

Ein fantastischer Film, der hinter die Kulissen des „Kunstbetriebs“ der Sesselschreiber leuchtet!

Jugendliche nicht zugelassen!

Morgen Premiere!

Albrecht Schoenhals u. Trest Rudolph

INTERMEZZO

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

SCHAUBURG

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

Arbeitsbesuch: 11.00 bis 12.00

GLORIA

Heute letzter Tag!

Hochzeitsnacht

Hell Flakowitzer - Geraldine Kati

Reinhold Carl - Theodor Danegger

Wochenplan Der Kampf im Osten

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Zarah Leander

Der Weg ins Freie

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Herren-Armband-Uhren

Im Preis von 30,- bis 60,- DM

finden Sie bei

Uhren-Burger

Heidelberg am Dommarkt

Nähmaschinen

repariert - Telefon 272 81

STEIL - Mechaniker - T 5, 33

UFA-PALAST

Heute letzter Tag!

U-Boote westwärts!

H. Wink - H. Engelmann - Joach. Brennecke - L. Werner - C. Löh

Deutsche Wochenschau Der Kampf im Osten

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Odenwaldklub E.V.

Sonntag, den 6. Juli 1941

Wanderung:

Schönbühl - Hilsheim -

Talstein - Heilbronn

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Medizinalverein Mannheim

R 1, 2-3

Die Kasse ist bis auf weiteres

ausgeschlossen!

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Detektiv

Ludwig

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Wer übernimmt

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Foto-Rohr

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Brillant-Ringe

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Uhren-Burger

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Vermietungen

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen



Willy Fritsch

als hoffnungsloser Charakter

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Paul Kemp

mit Witze und Herzensgüte

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

René Deltgen

als Held

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Friedl Czepa

als Heldin

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Das leichte Mädchen

als Heldin

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Die Sonne brennt... sie brennt weiter!

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

UFA-PALAST

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Versteigerung

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Versteigerung

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Versteigerung

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen



Engelhorn+Sturm

Blusen und Pullover - Mannheim - D 52-7

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Verkäufe

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Automarkt

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Kaufgesuche

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Hobelbank

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Elektr. Wasserkocher

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr



Knapper Rohstoff - das weiß jeder - ist bei uns zurzeit das Leder. Merk dir: Deinen Schuhen tut Pilo-Lederbalsam gut!

Pilo

die zeitgemäße Schuhpflege

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Reithalle im Schloß

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Landesaussstellung für Hunde aller Rassen

Hochsportliche Züchterwettstreite - Diensthundvorführungen des Polizeipräsidiums Ludwigshafen am Rh.

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Vorabend: Ab Freitag:

Uhrzeit: 2.30 5.15 7.45 Uhr

Jugend nicht zugelassen